



SAPPhO >>

Frauenwohnstiftung



Jahresbericht

Das Jahr 2023

Editorial

Kriege in der Ukraine und in Nahost, Inflation, Energie- und Haushaltskrise, Erstarren der Rechten, Konflikte um das Selbstbestimmungsrecht sowie die langfristigen Auswirkungen der Pandemie und Naturkatastrophen, insbesondere die Überflutungen im Herbst bei uns in Deutschland – 2023 war ein krisenreiches Jahr, auf das wir betroffen, mit Unbehagen und Befürchtungen für die Zukunft zurückblicken – doch insbesondere die Demonstrationen der letzten Wochen setzen ein starkes Zeichen, das uns auch wieder Mut macht.

Auch die Entwicklungen in der SAPPPhO Frauenwohnstiftung schreiten mutig voran und wir schauen im Wesentlichen auf ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Jahr zurück:

Der Umzug der Geschäftsstelle nach Hannover verlief gut und stellt eine langfristig bessere Erreichbarkeit der Stiftung sicher.

Unsere beiden Wohnprojekte in Schriesheim und Hannover konnten ihre baulichen Herausforderungen bewältigen und haben mit den neuen Heizungen sowie die in Hannover zusätzlichen Dämmmaßnahmen und neuem Dach eine gute Basis für die

Bewältigung der Energiekrise. Alle Zuschüsse der Bundesregierung, die beantragt wurden, waren noch nicht/ oder nur geringfügig von Kürzungen betroffen.

Mit einem neuen Zoom-Format in der Öffentlichkeitsarbeit stehen wir in stärkerem Kontakt mit Interessentinnen und Freundinnen der SAPPPhO Stiftung. Mit der Onlinekommunikation ist es möglich, über konkrete Themen rund um die Stiftungsarbeit zu informieren, ohne dass die bundesweit verteilten Teilnehmerinnen große Anreiseprobleme haben.

Im April 2023 wurde auf dem Friedhofsareal LesFriedA in Berlin das inzwischen 9. Jahresfest gefeiert. Weiterhin nahm das Projekt im Juni mit einem gut besuchten kulturellen Programm an der FriedhofsNacht des Georgen-Parochial I Friedhofs teil.

Zwei weitere Lesben wurden mit berührenden Trauerfeiern bestattet.



Im Frauenlandhaus wurde das 40-jährige Bestehen als Seminar- und Tagungshaus gefeiert und mit einem neuen Team die Belegung wieder hochgefahren, so dass optimistischer in die Zukunft geschaut werden kann. SAPPhO gratulierte beim Festakt mit einer Ansprache.



SAPPhOs Gruß

„Tu das, was du für richtig hältst, es wird immer jemanden geben, der anders denkt.“

*Michelle Obama
(Rechtsanwältin)*



Die Zusammenarbeit in unserem Vorstandsteam verlief harmonisch und es wurden nach dem Abschied von Gudrun Knittel und Hila Siebel einige der anfallenden Arbeiten umorganisiert und teilweise auch verschlankt. Weiterhin freuen wir uns über Tatjana Jurczok-Steding als neue Vorstandsfrau in unseren Reihen.

Es grüßen die SAPPhO -
Vorstandsfrauen

*Gisela aus Isseborsch, Eva Kalix,
Monika Heins, Ruth Eschmann
(Esche), Tatjana Jurczok-Steding,
Sibylle Naß und Ute Greiling,*

Inhalt

>>> Editorial	03
>>> SAPPhOs Gruß	04
>>> Inhaltsverzeichnis	05
>>> SAPPhO intern	06
Berichte aus den Projekten	
>>> Lesben hausen Hannover Nach der Baustelle ist vor der Renovierung	08
>>> Sophias Welt Schriesheim Ein forderndes Jahr	10
>>> Frauenlandhaus Charlottenberg 40 Jahre Frauenlandhaus Charlottenberg – Auf einem guten Weg in die Zukunft	13
>>> LesFriedA Ein vielseitiges Jahr	15
>>> Öffentlichkeitsarbeit	18
>>> Spenden & Finanzen	20
>>> Ausblick/Termine 2024	21
>>> Impressum	22



SAPPhO intern

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, wurde die Geschäftsadresse der SAPPhO Frauenwohnstiftung im Frühjahr 2023 nach Hannover verlegt. Damit verbunden war auch der Abschied von Gudrun Knittel, die die Geschäftsstelle für ein Jahr übernommen hatte und sich nun anderen Aufgaben widmet. Hier noch mal ein herzlicher Dank für ihren engagierten Einsatz für die SAPPhO Frauenwohnstiftung.

Übergangsweise wurde 2023 die anfallende Arbeit von den beiden geschäftsführenden Vorstandsfrauen Ruth Eschmann und Sibylle Naß übernommen.

Sibylle, die bereits von 2010 - 2015 die Geschäftsstelle führte, ist mit Schwerpunkt für Buchhaltung und Finanzen und Ruth Eschmann ist insbesondere für die Immobilienverwaltung und Projektbetreuung zuständig.



Beide sind seit Jahren in die Arbeitsabläufe der Stiftung eingebettet, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet war. Wir danken ihnen herzlich für ihre Tätigkeiten im Jahr 2023.

Nach 6 Jahren Amtszeit beendete Hila A. Siebel ihre Arbeit im Vorstand der SAPPhO Stiftung. Wir bedauern Ihren Abschied, da sie uns mit ihrem Lehrberuf als Rechtspflegerin immer wieder gut unterstützen konnte. Viele Aufgaben der SAPPhO Stiftung liegen im Bereich der Klärung rechtlicher Fragen und Themenkomplexe. Wir haben jedoch großes Verständnis für ihr Bedürfnis, in den Ruhestand zu treten und wünschen ihr für diesen alles Gute.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Tatjana Jurczok-Steding, eine seit Jahren vielseitige Aktivistin in den unterschiedlichsten feministischen Frauen- und Lesbenkreisen.

Nachdem sie ein Jahr als beratende Fachfrau tätig war, freuen wir uns darüber, dass wir sie für den Vorstand gewinnen konnten. Ihr Schwerpunkt ist die Beratung und Betreuung von



Stifterinnen und Erblasserinnen.

Weiter freuen wir uns sehr darüber, dass mit den schon im letzten Jahr neu in den Vorstand gewählten Frauen Eva Kalix und Monika Heins und jetzt noch Tatjana Jurczok-Steding neue Impulse in die Stiftung kommen und wir auf ein harmonisches Jahr mit einem guten Arbeitsklima zurückblicken können.

Mehr Infos über die amtierenden Vorständinnen und auch die bisherigen findet ihr auf unserer Homepage unter

<https://www.sappho-stiftung.de/unsere-stiftung/interviews/>

Bezüglich unserer beiden Lesbianenwohnprojekte in Hannover und Schriesheim können wir mit Stolz sagen, dass in jedem eine große Baustelle, nämlich Dach- und Heizungsenergieerneuerung gemeistert und beendet wurden. Beide Projekte hoffen, dass sie jetzt wieder in ruhigere Fahrwasser kommen. Das hoffen wir auch, denn auch wenn die Projekte den Großteil der Arbeiten in Selbstverwaltung bewältigt haben, bleiben doch auch noch einige Verwaltungstätigkeiten für die Dachorganisation der Projekte, die SAPPhO-Stiftung, übrig. Wir danken den beiden Projekten Schriesheim und Hannover für ihren engagierten Einsatz in der Umsetzung

der großen Aufgaben und wünschen, dass sich die Lebensqualität durch die Sanierungen merkbar verbessert bzw. Kosten reduziert/Kostenanstiege gemildert werden können.

Wie immer werden wir auch das Jahr 2024 pragmatisch angehen und mit kleinen Schritten an unseren Zielen, der Erhaltung und Schaffung von diskriminierungsfreien Lebensräumen/Wohnprojekten insbesondere für ältere/alte Lesben arbeiten. Nach der Beendigung diverser im wahrsten Sinne Baustellen freuen wir uns auf neue Projekte und Aufgaben.

Wir suchen weiterhin Mitstreiterinnen, die uns bei den vielfältigen Aufgaben des Betriebs einer Stiftung unterstützen wollen. Es hat sich bewährt, dass neue Interessentinnen erstmal ca. 1 Jahr in die Arbeiten der Stiftung „reinschnuppern“ und langsam anfangen ihnen gemäße Aufgaben zu übernehmen. Näheres dazu findet ihr auf unserer Homepage unter:

<https://www.sappho-stiftung.de/mitmachen/mitarbeit/verstaerkung-gesucht/>



Berichte aus den Projekten

Lesben hausen Hannover

Nach der Baustelle ist vor der Renovierung

Das Jahr 2023 war in unserem grünen Haus geprägt von den Nacharbeiten der Baustelle vom vorherigen Jahr und von Aus- und Einzügen.

Viele bauliche, organisatorische und bürokratische Abschlussarbeiten der Dachsanierung, Fassadenteildämmung und der neuen Solaranlage standen auf unserer To-Do-Liste wie z. B. eine Kiesdrainage anlegen, neue Terrassen bauen und den Energieberater und die Heizungsfirma gehörig antreiben u.v.m.

Es gab frustrierende Momente, als uns klar wurde, dass die Folie der neuen Dachfenster zu kurz abgeschnitten worden war und es eine sehr zeitaufwendige Arbeit ist, diese wieder zu verlängern und die Fensterlaibung zu verkleiden.

Aber viele andere Aufgaben wurden erfolgreich von uns erledigt und es gab darin auch viele befriedigende Momente, in denen wir gemein-

schaftlich angepackt haben und Förderanträge bewilligt wurden.

Und manche Arbeiten haben wir Handwerkern in Auftrag gegeben, um uns zu entlasten.

Der Auszug zweier Frauen aus der Erdgeschosswohnung im Sommer löste einen kleinen Umzugs- und Renovierungsmarathon aus. Unsere ukrainische Mieterin zog mit ihren zwei Töchtern vom Dachgeschoss in die freigewordene, größere Wohnung. Sie ließ Decken und Wände

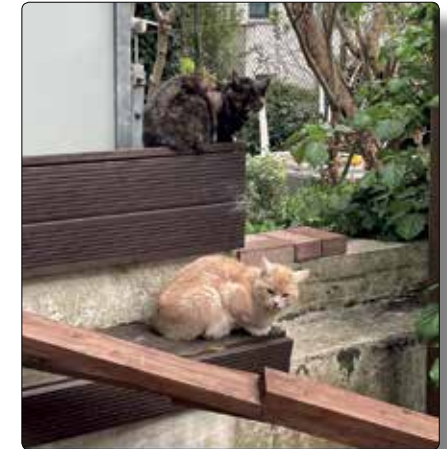


neu verputzen und wir strichen diese in einer gutgelaunten Gemeinschaftsaktion neu an und erledigten kleine Schönheitsreparaturen. Die Ukrainerin renovierte unermüdlich, ölte Holzböden etc. und lief wochenlang nur in Arbeitsklamotten durchs Haus.

Kaum war sie mit ihren Töchtern nach unten gezogen und die obere Wohnung leer, gingen dort die Renovierungsarbeiten weiter. Die neue Mitfrau ließ u.a. einen neuen Fußboden verlegen, Wände tapezieren und gestaltete sich ihr neues Zuhause nach ihren Wünschen.

Mit den zwei Frauen aus dem Erdgeschoss zogen auch zwei Katzen aus unserem Haus aus. Dann musste der Kater Oskar nach langer Krankheit eingeschläfert werden und plötzlich wirkte unser Haus mit nur noch drei Katzen recht katzenleer. Dies schien der Streuner Pepe zu spüren, der kurz darauf über den Hof geschlendert kam, sich im Erdgeschoss bei den Futternapfen einreichte und in unserem grünen Haus ein neues Zuhause fand und seitdem die alten Katzen etwas aufmischt.

Am Ende des Sommers kündigte ein weiteres Paar ihren baldigen Umzug aufs Land an und löste eine erneute Mitfrauensuche aus. Wieder streuten wir in die lesbische Welt, dass wir eine Wohnung zu vermieten hätten und Mitstreiterinnen suchten. Wieder wälzten wir unsere Kalender für gemeinsame Kennenlernetreffen. Wieder lernten wir sympathische Frauen kennen und wieder stellten wir belustigt fest, dass sich Wege immer wieder kreuzen.



Der Umstand, dass es sich bei der neu zu vermietenden Wohnung um Wienkes ehemalige Wohnung handelte, war allgegenwärtig in unseren Kennenlernetreffen. Wienke Zitzlaff war vor mehr als einem viertel Jahrhundert die Gründerin des Projektes und starb leider 2017. Es wurden Anekdoten über gemeinsame Kämpfe, alte Weggefährtinnen und frühere politische Treffen in der neu zu vermietenden Wohnung erzählt. Bewerberinnen schwelgten in Erinnerungen an alte Zeiten und bekamen glänzende Augen bei der Wohnungsbesichtigung und füllten die Räume mit lebendigen Geschichten.

Im Januar ziehen nun unsere zwei neuen Mitfrauen in die Dachgeschosswohnung ein, renovieren diese mit viel Herzblut und machen sie zu ihrem Zuhause. Manche sichtba-

re Spuren früherer Frauen werden erhalten bleiben, andere Spuren werden frischer Farbe weichen müssen, aber als Erinnerungen in uns weiterleben.



Wir freuen uns, mit einer neuen Besetzung ins neue Jahr zu starten und hoffen, dass wir als Gemeinschaft zusammenwachsen werden und neue gemeinsame Geschichten in unserem schönen grünen Haus erleben werden.

(Team Lesben hausen e.V.)



Sophias Welt in 2023

Ein forderndes Jahr

Ganz im Zeichen fordernder Aufgaben stand das Jahr 2023: neben dem notwendigen Heizungstausch sollte ein Wirtschaftsplan erstellt und das Buchungssystem auf diese Logik hin abgestimmt werden – was nicht nur enorm viel Hirnschmalz erforderte, sondern sich v.a. als extrem zeit- und abstimmungsintensiv herausstellte.

Die Vorbereitungen für die nötige neue Heizung liefen auf Hochtouren: wie werden alte Öltanks entsorgt? Jedenfalls nicht über eine steile Kellertreppe. Es brauchte eine Rampe vom Garten aus in den Keller. Viele kreative Ideen waren nötig, ebenso wie flexibles Umdenken und andauernd Entscheidungen treffen! Vor allem die Handwerker-Krimis hielten uns sehr in Atem.

Nachdem wir 2022 noch einen Antrag auf Förderung einer neuen Heizung gestellt hatten, war Mitte des Jahres immer noch kein Bescheid da. Nicht nur die Auswahl der Heizungsart war schwierig gewesen. Auch die bürokratischen Hürden der Förderrichtlinien zu durchschauen war nicht ohne. War es ein Risiko, die

Handwerker schon zu beauftragen ohne Förderzusage? Also auf in den Dschungel der Vorschriften, denn wir wollten unbedingt vermeiden, im Winter in einer Heizungsbaustelle zu wohnen. Nach erfolgreichem „Dschungelcamp“ konnten wir endlich den Auftrag erteilen.

Zum Glück hatten wir einen zuverlässigen Heizungsbauer gefunden und rechtzeitig verhandelt, um Lieferengpässe zu umschiffen. Im Sommer konnte es dann losgehen. Doch als die alten Öltanks abgebaut wurden, zeigten sich Schäden an den Außenmauern, die zuvor verdeckt waren.



Da Pellets Feuchtigkeit überhaupt nicht mögen, hätte das ein Aus für unsere Planung sein können. Doch Glück im Unglück: die schadhaften Stellen waren keine akuten Wasserschäden. Unter extremem Zeitdruck mussten jetzt andere Handwerker mobilisiert werden, da die Teile der neuen Heizung bereits in Anlieferung waren.



Somit konnte gerade noch rechtzeitig der ehemalige Tankraum als Pellet-Lagerraum umgebaut werden. Allerdings machte das Alles zusätzliche Dauerpräsenz erforderlich und

bedeutet leider auch erhöhte Kosten. Für ein Wohnprojekt ohne Zeit für den Aufbau von Rücklagen ein existentielles Problem, was die Nerven aller Beteiligten nicht selten überstrapazierte.



Im Winter brauchten wir dann noch einiges an Geduld und immer wieder Nachjustieren, damit im gesamten Haus auch alle Heizkörper die erwünschte Wärme bringen. Und dann endlich – kurz vor Weihnachten, wir haben es geschafft, alle sind erleichtert. Wir freuen uns, dass wir jetzt ressourcenschonend mit Holz (Pellets) heizen können.

Wir hoffen jetzt alle auf ein leichteres 2024, um die Batterien endlich wieder aufladen zu können und alles Anstehende mit frischer Kraft zu bewältigen. Die Aufgaben gehen uns bestimmt nicht aus!

(Barbara für das Team von Sophias Welt e.V.)



Mitte Juli: es ist geschafft – die erste Fuhre Pellets wird geliefert und die Heizungsanlage kann in Betrieb genommen werden. Auf den Winterbetrieb warten wir und wie wird es bei Kälte funktionieren – wir sind gespannt.

Frauenlandhaus Charlottenberg 2023

40 Jahre Frauenlandhaus Charlottenberg – Auf einem guten Weg in die Zukunft

Großer Höhepunkt des Jahres 2023 war das vierzigjährige Jubiläum des Frauenlandhauses als Seminar- und Tagungshaus. 40 Jahre! Das ist eine lange Zeit voller Lebendigkeit, Kreativität, Herzblut und Engagement, aber auch von Herausforderungen und Konflikten, für die es bis heute immer Lösungen und auch Ablösungen gab.

Dass es immer wieder neues Engagement für das Haus gab und gibt, zeigt uns, wie wichtig dieser Ort für viele Frauen ist und das macht sowohl die Betreiberinnen als auch uns als Eigentümerin stolz und dankbar für das unermüdliche Zusammenwirken zum Wohle des Hauses bzw. der Aufgaben und Ziele dieses einzigartigen Frauenortes.

Hier haben Generationen von Frauen einen Ort gefunden, in dem sie sich entfalten, lernen und sich gegenseitig stärken konnten. Das Frauenlandhaus war immer mehr als nur ein Bildungszentrum. Es ist ein Ort des Austauschs, der Solidarität und des



Wachstums. Ein Ort, an dem junge und ältere Frauen und Lesben ins Gespräch kommen, wo Ideen geboren wurden und sich Freundschaften und soziale und kulturelle Netzwerke entwickeln konnten.

Das ist eine Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann, in einer Zeit, in der Frauen und Lesben immer noch mit zahlreichen Herausforderungen und Ungerechtigkeiten konfrontiert sind.

Das Jubiläum wurde mit einem Festwochenende Anfang September begangen, bei dem insbesondere das Engagement von Heide Stoll, der Begründerin des Hauses geehrt wurde. Sie ist bis heute immer wieder in Krisenzeiten des Hauses eingesprungen, zuletzt 2022 noch ein letztes Mal für eine Übergangszeit in den Vorstand gewählt worden. Mara Berzins löste sie zum Ende des Jahres 2023 ab.



Heide Stoll

Mara Berzins

Christine Grage

Ein weiterer großer Dank gilt Sangeet Christine Grage, deren intensiver ehrenamtlicher Einsatz (neben Beruf und Familie) seit August 2022 dazu geführt hat, dass es gemeinsam mit

dem neuen Team im Frauenlandhaus gelungen ist, den Betrieb wieder in Richtung Niveau „vor Corona“ hochzufahren. Sie ist als geschäftsführende Vorstandsfrau des FLH-Vereins für die wirtschaftlichen und formalen Belange des Hauses verantwortlich und hat das Wohl und Neuerstarken des Frauenlandhauses mit allem Drum, Drin und Dran gemanagt und begleitet. Keine einfache Aufgabe!

Die Bildungsreferentin Beate Schmittel hat mit ihrem Engagement in diesem Jahr wesentlich dazu beigetragen, das Frauenlandhaus mit den Gleichstellungsstellen und frauenpolitischen Institutionen in der Region zu vernetzen und zu integrieren.

Auch wenn es wieder hauptamtlich angestellte Mitarbeiterinnen im Landhaus gibt, werden diese bei einem Teil der Arbeiten im und um das Haus, bei Kontakten mit den Referentinnen sowie bei der

Betreuung der Gästinnen von ehrenamtlichen Helferinnen unterstützt. Ohne diese wäre die Aufrechterhaltung des Gästinnenbetriebes und die Schaffung einer schönen Willkommens-Atmosphäre viel schwieriger.

So gilt ihnen auch in diesem Jahr wieder ein besonderer Dank.

Um ein so großes Haus mit 43 Betten, 3 Gruppenräumen, Seminarbetrieb, Vollverpflegung und Garten kostendeckend und konkurrenzfähig zu betreiben, braucht es vieler helfender Hände, die hier nicht alle genannt werden können. Unser herzlicher Dank gilt also jenen, die



noch nicht erwähnt wurden und auch jenen, die ganz im Hintergrund für das gemeinnützige Projekt spenden und neben Arbeitskraft auch Geldmittel zur Verfügung stellen.

Dass alle daran glauben, dass das Frauenlandhaus in den nächsten Jahren tragend und tragfähig sein wird, spiegelt sich auch in dem neuen Mietvertrag wider: Zunächst wurde für weitere 3 Jahre vertragliche Planungssicherheit geschaffen.

Wir wünschen dem Frauenlandhaus Charlottenberg alles Gute für weitere 40 Jahre!

LesFriedA Das Friedhofsareal für Lesben in Berlin

Ein vielseitiges Jahr

Vieles ist inzwischen Routine: Alle 6 Wochen AG-Treffen für Planung, Vor- und Nachbereitungen. Zusätzlicher Austausch per Telefon und Mails, insbesondere mit unserer Mitarbeiterin in Kiel, die vor allem die Webseite betreut und die Fotos archiviert.

Zur Arealpflege trafen wir uns immer mal wieder in kleiner Gruppe oder auch zu geplanten Subbotniks. Über einige Monate hat uns dankenswerterweise eine Frau verantwortlich die Arbeit abgenommen.

Die Jahresfeier fand am 15.04.23 auf dem Areal statt. Leider spielte



das Wetter zum ersten Mal nicht mit. Nichtsdestotrotz sangen die Spreediven und wir mussten unser Programm nur etwas abändern. Am darauffolgenden Sonntag trafen wir uns zur internen Feier wieder im Beginenhof.

Am 3. Oktober 2023 – Todestag unserer Safiaschwester und LesFriedA-Mitgründerin – fand das Safia Regionaltreffen zur Erinnerung an Hilde Heringer mit „Rupfen und Zupfen“ auf LesFriedA statt. Hilde hatte es gerne ordentlich!



Im Frühjahr (Februar und März) wurden 2 Frauen auf LesFriedA in Urnen bestattet. Zurzeit sind 9 Gräber belegt.

Weitere Verträge wurden abgeschlossen, insgesamt sind 36 Plätze vergeben.

Im Juni veranstaltete die Friedhofsverwaltung eine Friedhofsnacht auf „unserem“ Friedhof. Verschiedene Gruppen und Einzelpersonen trugen

zum Programm bei. Wir vermittelten den Chor „Passu cantu“, der sehr gut ankam. Auf unserem Areal wurde ein Haiku-Workshop angeboten und es fanden Lesungen (u.a. Sappho-Gedicht) statt. Das Wetter spannte uns auf die Folter. Bis zum Beginn war nicht klar, ob das alles im wahrsten



Sinne des Wortes ins Wasser fallen muss. Schirme standen den ganzen Abend bereit. Aber die Wettergöttin war uns gnädig. Alle waren komplett begeistert.

Rechtzeitig zu der Veranstaltung waren unsere Banner fertig geworden und feierten Premiere.



Unser Treffen mit dem zuständigen Vertreter der Friedhofsverwaltung fand im Herbst auf LesFriedA in sehr freundlicher und unterstützender Atmosphäre statt.

Es bleibt genug zu tun:

Die Truhenbank, in der wir auch unsere Gartengeräte deponieren, fällt auseinander. Wir bemühen uns um eine dauerhafte Lösung und sind in Kontakt mit der Handwerkerin.



Nach viel Hin und Her haben wir uns entschlossen, eine Platte zur Kennzeichnung des Areals auf den geerbten, denkmalgeschützten Stein setzen

zu lassen. Das ist mit der Friedhofsverwaltung geklärt und wir werden von einer Grafikerin unterstützt.

Im April 2024 jährt sich die Eröffnung von LesFriedA zum 10. Mal, wir befinden uns in der Planung der öffentlichen Feier am Samstag, den 06.04.24 und der internen Feier am Sonntag, den 07.04.24

(Usah und Ute für die LesFriedA AG)

10 Jahre LesFriedA,

wir feiern am

06.04.2024

auf dem Friedhofsgelände
Georgen-Parochial-Friedhof 1,
Greifswalder Straße 229
10405 Berlin
(Prenzlauer Berg)



Öffentlichkeitsarbeit

Online-Veranstaltungen der SAPPhO-Frauenwohnstiftung

In den vergangenen 3 Jahren haben auch wir in der SAPPhO-Stiftung gelernt, wie Online Veranstaltungen funktionieren und bedienen uns inzwischen gerne dieses Formats. Als bundesweite Stiftung eröffnet uns dies ganze neue Möglichkeiten, mit interessierten Frauen in den direkten Austausch zu kommen, ohne dass wir oder unsere Teilnehmerinnen weite Anfahrten auf sich nehmen müssen.

In 2023 sind wir mit zwei Online Veranstaltungen in die Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen. In unregelmäßigen Abständen laden wir zu einem ZOOM ein, in dem die



Das Info-ZOOM-Team: (Sibylle Naß, Eva Kalix, Tatjana Jurczok-Steding)

SAPPhO-Stiftung zu stiftungsrelevanten Themen berichtet. Alle Veranstaltungen werden immer mit Einwahllink auf unserer Homepage angekündigt und darüber hinaus über diverse Emailverteiler verschickt.

Gestartet sind wir am 30.03.23 mit dem Thema: Was macht der Stiftungsvorstand eigentlich genau? Wie wird frau Stiftungsvorstand und was muss sie dafür können?



Info-ZOOM 30.03.2023

Ziel der Veranstaltung war es, über die Stiftung und insbesondere die Arbeit des Vorstandes zu informieren, da uns immer wieder Fragen erreichen, was denn eigentlich der Vorstand der Stiftung tut. Nicht zuletzt wollten wir auch für das Engagement im Rahmen der Stiftungsarbeit und unseres Vorstandes werben,

denn altersbedingt sind auch wir immer wieder auf der Suche nach neuen Mitstreiterinnen. 12 Frauen nahmen an der Veranstaltung teil und zeigten sich beeindruckt von unserem Engagement und dem, was die Stiftung bislang erreicht hat.

Am 09.08.23 veranschaulichten wir am Beispiel unseres jüngsten Wohnprojektes in Schriesheim, was aus einer Erbschaft an die SAPPhO-Stiftung entstehen kann.



Info-ZOOM am 09.08.23

Auch hier gab es wieder ein sehr positives Feedback der 15 Teilnehmerinnen, denen durch unsere Info-ZOOMs die Arbeit der Stiftung sehr viel deutlicher wurde. Aus den zahlreichen Nachfragen zu den Fragen rund ums „Erben und Vererben“ ergab sich das Thema unseres dritten Info-ZOOMs rund um das Thema Erbschaft und Testament, der am 14.01.24 stattfand.



Info-ZOOM am 15.01.2024

Soviel sei auch hier im Jahresbericht 2023 vorweggenommen: Auch dieser ZOOM kam sehr gut an. Die Teilnehmerinnenzahl lag nun schon bei 24 und das Feedback war wieder sehr positiv.

Wir haben uns auch für 2024 weitere Veranstaltungen vorgenommen. Wir freuen uns sehr über das Feedback der Teilnehmerinnen. Diese Veranstaltungen sind aus unserer Sicht eine sehr gute Möglichkeit, unseren Teilnehmerinnen interessante Themen zu präsentieren und einen tieferen Einblick in die Arbeit der Stiftung zu geben.



Spenden & Finanzen 2023

Die Stiftung finanziert sich aus eigenen Mitteln und erhält keinerlei öffentliche Zuschüsse.

Durch Spenden, Zustiftungen, Vermächtnisse oder auch Erbschaften können wir uns dort engagieren, wo „unser Herz schlägt“. Für uns ist das der Erhalt oder die Schaffung von Wohnräumen für Lesben, die gemeinschaftlich und selbstorganisiert bis ins hohe Alter leben wollen.

Die Instandhaltung der bestehenden Wohnprojekte und Häuser sowie die Planung neuer Projekte sind mit hohen finanziellen Investitionen verbunden. Jede Spende hilft diese Ziele zu erreichen.

Unser besonderer Dank gilt unseren regelmäßigen Spenderinnen sowie unseren Einmalspenderinnen. Ihr gebt uns Planungssicherheit und die Möglichkeit zu investieren.

In den Jahren 2021 und 2022 haben wir hohe Summen in die energetische Sanierung unserer Immobilien investiert und sind damit einen wichtigen Schritt in die Zukunft gegangen. Dafür haben wir zum Teil auch kurzfristige Finanzierungsinstrumente genutzt. Die zur Verfügung stehenden Mittel des Jahres 2023 haben wir genutzt, um die Finanzen wieder zu konsolidieren und auf die langfristige Finanzplanung zurückzuführen.

Ansonsten hat die SAPPhO-Frauenwohnstiftung auch 2023 den Finanzplan eingehalten und der Haushalt war ausgeglichen.

Spenden fließen direkt in die Stiftungsarbeit und sind damit für die Verwirklichung der Stiftungsziele sehr wichtig!

Spendenkonto

GLS-Bank

DE90 4306 0967 4055 7372 02

BIC: GENODEM1GLS

Ausblick/Termine 2024

Wir freuen uns sehr über das große Interesse unserer Zoom-Info-Veranstaltungen vom letzten Jahr und werden die Reihe in 2024 fortsetzen.

Termine werden auf unserer Webseite bekannt gegeben, sowie in verschiedene Verteiler veröffentlicht.

10 Jahre LesFriedA! Das muss natürlich gefeiert und gewürdigt werden!

Wir laden genau 10 Jahre nach Eröffnung am 06. April 2024 um 14 Uhr auf dem LesbenFriedhofs-Areal dazu ein.

Georgen-Parochial-Friedhof 1, Greifswalder Straße 229 in 10405 Berlin – Prenzlauer Berg

Beim 50jährigen Jubiläum des Lesbenfrühlingstreffens vom 15. - 17. Mai in Brandenburg (Joachimsthal) könnt Ihr uns an einem Infostand im Bereich der Safia-Oase kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Auf der Sommerakademie des Safia e.V., die vom 04. - 07. Juli in Hübingen stattfindet, werden wir wieder über unsere Arbeit berichten.

Ansonsten widmen wir uns unserem Stiftungsgeschäft, unterstützen unsere Projekte und planen Neues...



Impressum:

SAPPhO Frauenwohnstiftung

Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Sitz: Wuppertal

Anschrift:

SAPPhO Frauenwohnstiftung
Walter-Ballhause-Str. 5
30451 Hannover
Telefon: +49 (0)176 - 3247 5135
+49 (0)511 - 999 445 66
E-Mail: post@sappho-stiftung.de

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Düsseldorf,
Am Bonnhof 6, 40474 Düsseldorf

Bankverbindungen:

SAPPhO Frauenwohnstiftung
Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE91 3305 0000 0000 5819 00
BIC: WUPSDE33XXX

GLS-Bank
IBAN: DE47 4306 0967 4055 7372 02
BIC: GENODEM1GLS

Text: Projekte und das Team der Stiftung

Layout: Mubina Ahnert

Internet: www.sappho-stiftung.de

Aktuelle Termine und Themen sind auf unserer
Homepage zu finden: www.sappho-stiftung.de

Bildnachweise S. 21:

Schloss Neuschwanstein: https://assets.adac.de/image/upload/ar_16:9,c_fill,f_auto,g_auto,q_auto:eco,w_2000/v1/ADAC-eV/KOR/Bilder/RF/burgen-schloesser-schloss-neuschwanstein-2103_wmmnub

Schloss Moritzburg: https://assets.adac.de/image/upload/ar_16:9,c_fill,f_auto,g_auto,q_auto:eco,w_2000/v1/ADAC-eV/KOR/Bilder/RM/burgen-schloesser-schloss-moritzburg-2103_isiedo



SAPPhO
Frauenwohnstiftung

www.sappho-stiftung.de

